

Agenda

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **77 (2002)**

Heft 11

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

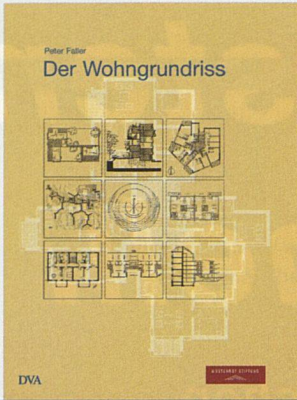
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der Wohnungsgrundriss

Das 1996 erstmals veröffentlichte Werk zur Entwicklung des Wohnungsgrundrisses ist in zweiter, erweiterter Auflage erschienen. Eine Standortbestimmung für die heutige Arbeit am Wohnungsgrundriss sowie eine Einordnung und Bewertung der vielfältigen Aspekte dieser Entwurfsarbeit nennt es als Ziel. Sicherlich wendet es sich in seiner Ausführlichkeit in erster Linie an praktizierende oder werdende ArchitektInnen, dürfte jedoch auch für den Bauträger eine Fülle von Informationen und Anregungen enthalten. Die Darstellungen setzen beim Ende des Ersten Weltkriegs an, als die Volkswohnung zum wichtigen Thema einer prä-

genden Architektengeneration wurde. Vieles von dem, was die vergangenen fünfzig Jahren als bedeutsame Weiterentwicklung des Wohnungsgrundrisses gebracht hätten, sei zu jener Zeit schon gebaut oder zumindest gedacht worden, wie der Verfasser im Vorwort festhält. Das Werk beschäftigt sich sodann mit der Weiterentwicklung der Moderne, schliesslich haben sich im Lauf der Jahrzehnte Lebens- und Umweltbedingungen wie auch technische und ökonomische Verhältnisse verändert. So nehmen bei der Darstellung vorbildlicher und zukunftsweisender Grundrisse flexible Anpassungsmöglichkeiten an sich verändernde Wohnwünsche, wie sie heute ein wichtiges Thema sind, breiten Raum ein. Die Neuausgabe wurde daneben um Kapitel zu Familienwohnungen, zu privatem Aussenraum oder dem Einfluss der Befensterung auf den Grundriss erweitert.

*Peter Faller
Der Wohnungsgrundriss
400 Seiten, 800 Abbildungen,
CHF 86.–
Deutsche Verlags-Anstalt,
Stuttgart/München, 2002*

Baukultur in Zürich

Das Hochbaudepartement der Stadt Zürich publiziert in mehreren Bänden die wichtigsten Bauten in Zürich. Der erste Band mit den Quartieren in Zürich Nord (Affoltern, Oerlikon, Schwamendingen und Seebach) ist nun erschienen. Er zeigt die Siedlungsgeschichte auf, den Wandel vom Bauerdorf zum modernen Stadtquartier. Die Denkmalpflege und weitere Fachleute stellen quartierweise in Wort und Bild die Vielfalt der Zürcher Baukultur seit dem 15. Jahrhundert vor: vom Bauernhof über Kirchenarchitektur bis zu Industriebauten, von den Schulhäusern über die Siedlungen der Nachkriegszeit

bis zu neuesten Wohn- und Geschäftsbauten im Zentrum Zürich Nord. Der handliche Architekturführer macht gleichzeitig auf die Anliegen der Denkmalpflege aufmerksam, denn ein Grossteil der gezeigten Bauten befindet sich im Inventar der kunst- und kulturhistorischen Schutzobjekte. Daneben werden aber auch gute Beispiele für Architektur, die in den letzten Jahren entstanden ist, gezeigt. Mit diesem Buch wird das bisher für die Bevölkerung schwer zugängliche Inventar der schützenswerten Bauten auf ansprechende Weise für die interessierten BewohnerInnen der Stadt geöffnet.

*Hochbaudepartement
der Stadt Zürich,
Amt für Städtebau (Hrsg.)
Baukultur in Zürich
148 Seiten, zahlreiche
Abbildungen, CHF 38.–
Verlag NZZ, Zürich, 2002*

Agenda

Datum	Zeit	Ort	Anlass/Kurzbeschreibung	Kontakt	Auskunft
29.11.02		Aarau	SVW-Treffen der Präsidentinnen und Präsidenten Siehe ausführlichen Hinweis in <i>wohnen</i> 10, Seite 25.	SVW, Bucheggstr. 109 8057 Zürich	01 360 26 62 astrid.fischer@svw.ch
5.12.2002– 23.1.2003	werktags 8–21 Uhr, Sa 8–16 Uhr	ETH, Zürich- Zentrum, Rämistr. 101	Theo Hotz, Architektur 1949–2002 Der Züricher Architekt Theo Hotz genießt breite Anerkennung. Bekannt sind vor allem seine spektakulären Glasbauten, daneben hat er jedoch immer wieder Siedlungsbauten geplant, etwa für die ABZ den Regina-Kägi-Hof. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog (320 Seiten, 600 Abbildungen, CHF 58.–, erhältlich über das Institut gta, 01 633 24 58).		